

# Miteinander die Kindergartenzeit erleben

**Wissenswertes aus dem Kindergarten St. Michael**



**Kath. Kindergarten "St. Michael" Unterelchingen**

Fackelberg 2

89275 Elchingen - Unterelchingen

Tel.: 07308 / 6181

[Email: kita.st.michael.unterelchingen@bistum-augsburg.de](mailto:kita.st.michael.unterelchingen@bistum-augsburg.de)

**Liebe Eltern!**

**Für Ihr Kind und auch Sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sicher haben Sie sich Gedanken gemacht und sind überzeugt, dass der Kindergartenbesuch das Richtige für Ihr Kind ist.**

**Wir freuen uns, Sie bei uns im Kindergarten St. Michael zu begrüßen und Ihr Kind auf dem gemeinsamen Weg des „Wachsens“ zu begleiten.**

## **Schritt für Schritt zur Eingewöhnung**

### **Wie Sie Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern**

---

1. Ermöglichen Sie Ihrem Kind vorab die Erfahrungen von kurzen Trennungen. Das können z.B. Besuche bei den Großeltern sein, ohne sie als Eltern. Ermöglichen Sie Erfahrungen mit anderen Kindern zu sammeln, z.B. durch regelmäßige Besuche in der Krabbelgruppe oder in unserem monatlichen Zwergenland.
2. Für den Kindergartenstart hilft es Ihrem Kind, wenn Sie ihm zu Hause schon erzählen, was in der Kita alles gemacht wird. (Buchtip: „Ich gehe in den Kindergarten“). Oder unternehmen sie mal ein Spaziergang zum Kindergarten.
3. Gemeinsam Rucksack, Brotbox, Tasse und Hausschuhe aussuchen.
4. In den ersten Wochen sollten Sie sich Zeit nehmen bis sich Ihr Kind an die neue Umgebung gewöhnt und die anderen Kinder und Erzieherinnen kennengelernt hat.
5. Für Ihr Kind ist es hilfreich, wenn es nach Möglichkeit immer die gleiche Bezugsperson in den Kindergarten begleitet. Vielleicht finden wir sogar ein Ritual, das Ihrem Kind Sicherheit gibt und die Trennung erleichtert.
6. Genaue Absprachen geben Sicherheit und Vertrauen. Auch wenn Ihr Kind weinen sollte, bitte gehen Sie nicht ohne sich vorher zu verabschieden. Sie können sicher sein, dass Ihr Kind getröstet wird!
7. Manchmal lässt sich die ein oder andere Träne bei der Trennung nicht vermeiden, doch wenn es möglich ist weinen Sie bitte nicht vor Ihrem Kind, das verunsichert es zusätzlich.  
Gerne können Sie in der Kita anrufen und sich erkundigen ob alles in Ordnung ist. Sie können sich darauf verlassen, dass die Erzieherinnen anrufen, wenn die vereinbarte Zeit nicht zu überbrücken ist.

8. Regelmäßige Besuche in der Kita bringen Struktur und geben Sicherheit. Unterbrechungen erschweren den Start und die Eingewöhnung muss womöglich immer wieder von neuem beginnen.
9. Zu Beginn hilft es Ihrem Kind, wenn es nicht den ganzen Tag in der Kita bleibt. So ein Tag kann ziemlich anstrengend sein und die Kinder brauchen Zeit um sich daran zu gewöhnen.
10. Zum guten Schluss: Liebe Mama, lieber Papa: Wenn ich es morgens kaum erwarten kann in die Kita zu kommen oder mal ungerne mit nach Hause kommen möchte, sei nicht traurig! Niemand kann dich ersetzen. Ich bin jetzt einfach angekommen und werde ein wenig selbstständiger! Und dazu, hast du mir geholfen.

## Liebe Eltern!

Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen etwas unklar ist, wenden Sie sich zu jeder Zeit an die Erzieherinnen oder an die Leitung. Gerne nehmen wir uns Zeit für einen gemeinsamen Austausch. Ein offener, vertrauensvoller und ehrlicher Umgang ist uns wichtig.

Unser größtes Ziel ist es, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt, im Alltag ankommt, an Sicherheit gewinnt, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Erzieherinnen aufbaut und Freunde kennenlernt.

**Danke für Ihre Unterstützung, Zeit, Zuversicht und Ihr Vertrauen!**

## Unsere Öffnungszeiten

---

Montag bis Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 14.00 Uhr

Je nach Buchungszeit kann ihr Kind zwischen

12.45 - 13.00 Uhr oder von

13.45 - 14.30 Uhr oder zwischen

16.00 - 16.30 Uhr abgeholt werden.



## Während der Eingewöhnung besprechen wir die Zeiten mit Ihnen individuell.

Eine Übersicht zu Ferien und Schließzeiten erhalten Sie in der Regel Ende September für das gesamte Kindergartenjahr.

# Pädagogisches Konzept

---

Situationsorientiertes Arbeiten leitet unser tägliches Tun.

Durch Beobachtungen der Kinder im Alltag entstehen Themenprojekte.

Unser teiloffenes Konzept bietet den Kindern die Möglichkeit, sich über den Gruppenraum hinaus zu entfalten und Erfahrungen im Miteinander zu erleben.

Unsere Einrichtung liegt in katholischer Trägerschaft. Wir haben 3 altersgemischte Gruppen und eine U-3 Gruppe.

Unsere tägliche Arbeit basiert zudem auf dem Bildungs- und Erziehungsplan.

Ausführliche Konzeption auf unserer Homepage, wo Sie auch Termine und andere Infos finden.

## Unser tägliches Miteinander

---

Unser tägliches Miteinander beginnt bei Groß und Klein immer mit einer gegenseitigen Begrüßung. Mit einem guten Gefühl in den Tag.



**Miteinander und füreinander** begleiten uns im Alltag. Dazu gehört auch ein gegenseitiges Verantwortungsgefühl. Bei uns gibt es „Kinder Patenschaften“. Wie das aussieht: Die Vorschulkinder(Maxis) unterstützen die neuen Kinder wo sie Hilfe, Begleitung oder Unterstützung brauchen.

Wenn Ihrem Kind ein Schnuller oder Kuscheltier Halt und Trost gibt, finden diese **„Trösterle“** auf jeden Fall ihren Platz bei uns. Aber nicht im Kiga vergessen, damit am Abend auch alle in den Schlaf finden.



Wie werden die **Erzieherinnen und Erzieher** angesprochen? Die Kinder sagen den Vornamen, die Eltern den Nachnamen.

**Struktur und Regeln** geben den Kindern Halt und Sicherheit. Wie unser Alltag Schritt für Schritt aussieht, sehen sie im Folgenden.

---

## Morgenkreis

---

Wir treffen uns täglich zum Morgengrußkreis. Er ist unser Ritual um gemeinsam in den Tag zu starten. Wir begrüßen uns, singen, beten, besprechen den Tagesablauf, bewegen uns, tanzen oder spielen Spiele.

Damit Ihr Kind nichts vom gemeinsamen Morgenkreis verpasst, seien Sie bitte pünktlich bis 8.30 Uhr im Kindergarten!



## Essen

---

Spielen macht hungrig.

Tägliches Vesper in der Brotbox.

Individuelle Essenszeit zwischen 07.00 und 10.00 Uhr, das entscheidet

Ihr Kind (anfangs mit Unterstützung) selbst.

Trinken steht im Kindergarten zu jederzeit bereit.



## Dies und Das

---

Warmes Mittagessen Mo – Do, Beitrag täglich 4,00€. Fragen? Wenden Sie sich an Fr. Schmidt

Zwischen 7.00 und 8.00Uhr jeweils eine Sammelgruppe auf jeder Etage

Bitte beschriften Sie die Sachen Ihres Kindes mit Namen (Hausschuhe, Gummistiefel...)

Die Wochenübersicht vor Ihrer Gruppe zeigt Ihnen einen kleinen Einblick

Gesuchtes finden Sie vielleicht in den Fundkisten vor den Gruppen

Hospitationen sind bis zu 2x jährlich möglich. Gerne informieren wir Sie.

Muggels: Alle Kinder unter 3 Jahren

Minis: Alle Kinder ab 3 Jahren

Midis: Alle Kinder ab 4 Jahren

Maxis: Vorschulkinder

Der Sprung in die nächste „Zugehörigkeit“ beginnt zum neuen Kindergartenjahr.

## Spielen und Aktionsräume

Freispiel nimmt einen großen Teil im Tagesablauf des Kindergartens ein und beginnt, wenn das Kind im Kindergarten angekommen ist. Freispiel gibt den Kindern Zeit zu experimentieren, Dinge auszuprobieren, unbekanntes kennenzulernen, ihre Grenzen zu testen, sich zu erproben uvm..

Um verschiedene Erfahrungen zu sammeln, bieten wir den Kindern - neben dem „Spielraum“ in der Gruppe - zusätzlich unterschiedliche Aktionsräume an, die mit verschiedenen Materialien ausgestattet sind.

Kinder ab dem 4. Lebensjahr können nach einer ausführlichen Einführung die Aktionsräume besuchen. Das ist Teil unseres Konzepts.



Die Außenbereiche sind zum einen nach pädagogischen Themenprojekten gestaltet und zum anderen entscheiden die Kinder mit, welche Interessen sie haben (Partizipation).

**In der Turnhalle** wird gerannt, getobt und gespielt. Immer 2 Kinder aus jeder Gruppe haben die Möglichkeit für 30 Minuten bei offener Türe zu spielen.

---





Die Rutsche ist ein sehr beliebter Spielort.

Der untere Garderobenbereich wird themenbezogen und nach Mitsprache (Partizipation) der Kinder gestaltet / umgestaltet.



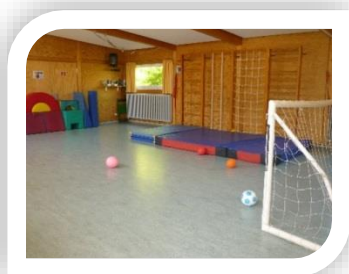
Unser Garten wird bei Sonne und bei Regen genutzt, darum bitte Matschsachen mitbringen.

Während der Freispielzeit, haben auch hier immer 2 Kinder aus jeder Gruppe die Möglichkeit (nach Regelabsprache z.B. nicht hinter den Berg) diesen Aktionsraum zu nutzen.

Die Regeln für die Aktionsräume werden regelmäßig mit den Kindern besprochen. Zudem hängen Plakate aus an denen selbständig nachgeschaut werden kann. In den Aktionsräumen kann max. 30 Minuten gespielt werden. Die Türen sind immer offen. Die Bildkarten in der Gruppe zeigen, welche Kinder „unterwegs“ sind. Die Aktionsräume sind nicht unter ständiger, pädagogischer Aufsicht.

## Turnen und Bewegung

---



1x wöchentlich turnt jede Gruppe

Die Gesamtgruppe wird halbiert



Für die Sportstunde brauche ich

einen Turnbeutel. Hier packe ich ein...





T – Shirt & Sporthose

Bitte regelmäßig zum Waschen mitnehmen



Feste Sportschuhe oder Schläppchen

## Traumlandstunde

---



In unserer Traumlandstunde

- finden wir Ruhe und Zeit zu entspannen
- die alle zwei Wochen für 30-45Minuten stattfindet
- können wir Träumen und die Seele baumeln lassen

Bei einer Geschichte, ruhiger Musik oder auch einer Massage erleben und fühlen die Kinder in ihren Körper hinein.

Sie kommen zur Ruhe und schlafen dabei auch manchmal ein.

---



## Kochen

---



Jede Gruppe kocht jede

zweite Woche freitags mit den Kindern.

Abwechselnd mit der Traumlandstunde

Die Kinder haben ihre eigene Schürze dabei.

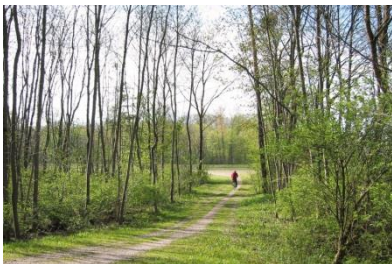
Die kleinen Köche üben den Umgang mit den Lebensmitteln, Küchengeräten und zaubern leckere Gerichte auf den Tisch.

Anschließend wird bei schön gedecktem Tisch

gemeinsam gegessen.

## Wald

---



Jeden zweiten Monat besuchen wir den Wald.

– Der Bus holt uns im Kiga ab und bringt uns wieder her (Unkostenbeitrag)

- Rucksackvesper und Trinken

- Wir wandern durch den Wald, beobachten, gehen auf Entdeckungstour, schauen uns die Natur an und was wir noch alles erleben steht im Portfolio Ordner.

– Mehr Infos erfahren sie in der Waldzeitung

## Haus der kleinen Forscher

---



Experimentieren, forschen, ausprobieren, entdecken, staunen...  
beim Haus der kleinen Forscher:

- 2 x im Monat (gruppenübergreifend, freiwillig)

- „Aha“ Momente erleben

- Naturwissenschaft

- Die Kollegin besucht regelmäßig Fortbildungen

## Religiöse Erziehung und „Ketteinheiten“

---



*Religiöse Erziehung bedeutet für uns:*

Alle Menschen und Kulturen sind bei uns willkommen

Wir denken positiv und freuen uns am Leben

Wertschätzung

Wertevermittlung

Kennenlernen verschiedener Religionen

Kirchliche Feste feiern / Andachten erleben

Biblische Geschichten hören / beten / philosophieren / singen

### „Kett-Methode“

Eine Methode nach dem Religionspädagogen Franz Kett



Bei gezielten Themen

Geburtstagen

Feierlichkeiten

Geschichten

Jedes Kind ist eingeladen das Erlebte in seinem persönlichen Legebild auszudrücken.

## Geburtstag feiern

---

Der Geburtstag Ihres Kindes ist etwas ganz Besonderes. Darum feiern wir diesen wunderschönen Tag. Dazu gehört auch die richtige Leckerei. Besprechen Sie bitte vorher mit Ihrem Kind, was es als „Geburtstagsnack“ mitbringen möchte.

Bitte beachten Sie: Sahnetorten, Sachen mit Mayonnaise sind nicht erlaubt. Alles andere wie Brezeln, Muffins, Würstchen, Eis, Kuchen usw. dürfen gerne sein. Bei Fragen zu Allergien der Kinder wenden Sie Sich an das Gruppenpersonal.



## Kindergartenbuch

---



Jedes Kind bekommt einen Kindergarten Ordner. Darin werden Kunstwerke, Kita Erlebnisse, Erinnerungen, Ausflüge, gelerntes mit Bildern und Text bis zur Einschulung festgehalten.

Der Order ist für die Kinder persönlich und darf nur mit seinem Einverständnis von Dritten angeschaut werden. 😊

## Ruhephase

---

Da so ein Kindertag auch anstrengend sein kann, treffen wir uns täglich nach der ersten Abholzeit zur Ruhephase um 13 Uhr. Hier finden Phantasiereisen, Geschichten, ruhige Musik oder Massagen ihren Platz. Die Kinder erholen sich und tanken Energie für den restlichen Tag.

Bitte bringe ein kleines Kissen und wenn du magst auch eine Kuschelecke mit. Die Sachen werden von uns jeden Monat gewaschen.



## „Vorschule“ - anders als vielleicht gedacht

---

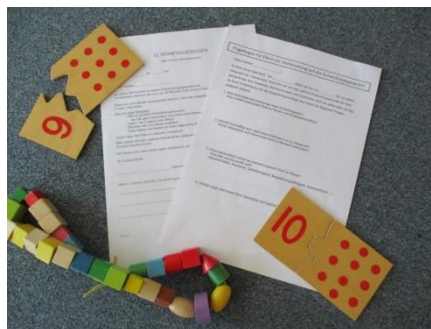
Zum Thema Vorschule hat sicher jeder andere Vorstellungen. Vorweg; die klassische „Vorschule“ im Sinne von - im letzten Kindergartenjahr bereiten wir uns auf den Schritt Schule vor – findet bei uns in dieser Form nicht statt.

Bei uns beginnt „Vorschule“ am ersten Kindertag. Denn sich in eine Gruppe zu integrieren, Konflikte zu lösen, sicher selber an-und ausziehen, Schritte der Selbständigkeit üben, meine Bedürfnisse mitteilen, Verantwortung übernehmen, der Umgang miteinander, Gesprächsregeln, Fragen wenn mir etwas unklar ist, mit Ärgernissen umgehen, mutig sein neues auszuprobieren und sich mit Freude in einer Gemeinschaft beteiligen... all das lässt sich nicht in einem Jahr üben. Dafür brauchen wir Zeit.

## Entwicklungsgespräche

---

Damit wir über die Entwicklung Ihres Kindes in regelmäßigen Austausch sind, kommen wir - neben den Gesprächen im Alltag - mindestens jährlich zu einem Elterngespräch zusammen. Bei diesem Gespräch teilen wir unsere Beobachtungen und tauschen uns über Ihr Kind aus.



## Allgemeines

---



welcher

Geben Sie uns telefonisch Bescheid wenn Ihr Kind krank ist

Teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind unter einer Allergie leidet und welcher Handlungsbedarf besteht

Ihre aktuelle Telefonnummer muss uns stets vorliegen, damit wir Sie im Notfall immer erreichen können.

Bitte beachten Sie, dass aus Datenschutzgründen das Fotografieren, Filmen und Aufnehmen verboten ist.



Hunde dürfen das Gelände und die Einrichtung nicht betreten. Bitte lassen Sie Ihren Hund vor dem Eingangstor.

Parken Sie Ihr Auto in der Bring- und Abholzeit auf den gekennzeichneten Parkplätzen.



## Schutzkonzept

---

Nachzulesen auf unserer Homepage

## Gut gerüstet für den ersten Tag

---

Für den Kindergarten - Start benötigen wir:

- Vorlage des U-Hefts
- Impfnachweis für Masern (vor der Vertragsübergabe)
- Tasse
- Hausschuhe
- Gummistiefel und Regenkleidung (Matschhose)
- Kindergartentasche
- Kochschürze
- Turnsachen
- „kleines“ Kissen für die Ruhepause (40 × 40, nicht größer)
- Schnullerbox (aus hygienischen Gründen)
- 1 Packung DinA 4 Glassichthüllen mit 1 Öffnung (Portfolio)



Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Kindergartenzeit! 😊